

Treue Mitglieder verlässliche Stütze des SVH

Trotz Schließungen der Sportstätten nur wenige Austritte – Aber die Kassenlage bereitet Sorge – Einnahmen fehlen

Hirten. Eine durchwachsene Bilanz des Jahres 2020 mit Plus- und Minuspunkten zieht für den Sportverein Hirten (SVH) dessen Vorsitzender Harald Grzesch im Gespräch mit der Heimatzeitung. „Wir hatten das Glück, dass wir als Sportverein Hirten keine Corona-Infektionen verzeichnen mussten, die auf die Ausübung unseres Sports oder die gesellschaftlichen Aktivitäten unseres Vereins zurückzuführen sind. Unsere umsichtigen Hygienekonzepte haben gegriffen“, stellt der Vorsitzende im Rückblick fest. Weil Hygienekonzepte nur so gut sind wie sie auch gelebt werden, dankt Harald Grzesch im Namen der Vorstandschaft allen, die bei der Umsetzung der Maßnahmen geholfen haben.

Neben den sportlichen und sozialen Aspekten haben die Beschränkungen in der Corona-Krise massive finanzielle Auswirkungen: Wichtige Einnahmen wie Umsätze im Sportheim und Eintrittsgelder brachen dem Sportverein bei gleichbleibenden Fixkosten weg. Dank der soliden Haushaltsführung der vergangenen Jahre konnte der größte Hirtener Verein diese finanzielle Last stemmen, aber auf Dauer wird solches nicht möglich sein. „Glücklicherweise haben wir sehr treue Mitglieder, die uns in diesen schweren Zeiten unterstützen und dem Verein die Treue halten, auch wenn keine sportlichen Aktivitäten möglich sind“, ist Grzesch froh.

Genauer zur Mitgliederentwicklung: Die Mitgliederzahl 2020 ist im Vergleich zu 2019 nahezu unverändert und liegt zum Jahresende bei 530. Trotz der Pandemie und der damit verbundenen temporären Schließungen der Sportstätten kam es zu keiner Häufung der Vereinsaustritte. Dafür ist der SVH-Chef seinen treuen Vereinsmitgliedern dankbar.

Details zur Kassenlage: Der SVH kann das Jahr 2020 nicht mit schwarzen Zahlen abschließen. Im ersten Corona-Jahr erhielt der Verein aus den genannten Grün-



Das Tennisheim war eine Hauptbaustelle des Sportvereins Hirten in den beiden vergangenen Jahren. 2020 wurde es auf der Westseite (Bildvordergrund) zur Gänze eingehaust, um vollständigen Schutz gegen die Witterung zu bieten. Im Bild SVH-Vorsitzender Harald Grzesch (Mitte) mit den „Donnerstagsdamen“ der Tennisabteilung. – Foto: Archiv

den nur einen Bruchteil der normalen Einnahmen aus dem Sportbetrieb und gesellschaftlichen Veranstaltungen wie dem Sommerfest. Bei nahezu unveränderten Fixkosten musste dies zu einem negativen Ergebnis führen; die genaue Höhe des Fehlbetrags muss von der Kassenverwaltung bei der Erstellung des Jahresabschlusses festgestellt werden.

Tröstlich dabei: „Aufgrund der sehr umsichtigen Haushaltsführung der letzten Jahre konnten wir diese Belastung glücklicherweise durch Rücklagen auffangen, mein herzlicher Dank dafür gilt insbesondere unserem langjährigen Kassier Simon Kurz“, so Grzesch. „Aber wir müssen realistisch sein: Ein weiteres Jahr wie 2020 wird nur schwerlich zu kompensieren sein.“

In den vergangenen Jahren hatte der SVH jeweils größere Bau-

auch 2020. Im Wesentlichen waren es zwei Projekte, die für 2020 geplant waren: Abschluss der Sanierung des Tennisheims sowie Umbau des Stockschützenheims in Kombination mit Erneuerung der Beleuchtung der Stockschützenbahn.

Grzesch resümiert: „Dank vieler fleißiger Hände konnten die Arbeiten rund ums Tennisheim bis auf kleine Restarbeiten abgeschlossen werden. Es erstrahlt im neuen Glanz und bietet jetzt den Sportlerinnen und Sportlern eine gemütliche Atmosphäre zum Verweilen nach dem Tennisspiel.“

Mit dem Umbau des Stockschützenheims konnte noch nicht begonnen werden. „Zuerst müssen alle planerischen Prozesse abgeschlossen werden“, erklärt Grzesch. „Dies sollte aber zeitnah erledigt sein. Wir gehen davon aus, dass im Frühjahr, falls die Pandemie es zulässt, mit den

Arbeiten begonnen werden kann.“

Wie berichtet, konnte der SVH im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen seine Jahreshauptversammlung 2020 abhalten. Dabei zeichnete sich für die Zukunft ein Generationswechsel in der Vereinsleitung ab: Altgediente möchten ihre Ämter in jüngere Hände legen.

Grzesch erklärte seine Bereitschaft, für weitere zwei Jahre (exakt bis April 2022) den Vorsitz im Sportverein Hirten zu übernehmen. Aber der 55-Jährige kündigte an, 2022 die Leitung in jüngere Hände legen zu wollen. Bei der Jahreshauptversammlung am 2. Oktober wurde Grzesch im Amt als Vorsitzender bestätigt. Maximilian Haider wurde offiziell zum Zweiten Vorsitzenden gewählt. Simon Kurz gab seine Einwilligung dafür, noch bis 2022 dem SVH als Finanzverwalter zur Verfügung zu

stehen. Aber dann, nach 45 Jahren, möchte er aufhören. Kurz wurde im Amt bestätigt. Als stellvertretender Kassier wurde Dominik Menhart gewählt.

Weitermachen wollen Herbert Hamberger als Schriftführer sowie Marianne Stolze und Stefan Schwanninger, die sich um die Mitgliederverwaltung kümmern. Sie wurden im Amt bestätigt. Einmütig wurden auch Robert Zankl und Stefan Waldherr als Kassensprüfer wiedergewählt.

Zum Mitgliederstand sagte der Vorsitzende am 2. Oktober, er sei mit der aktuellen Zahl 550 zufrieden. „Unter 500 dürfen wir nicht fallen, sonst verlieren wir die Förderung durch das Landratsamt.“ In diesem Zusammenhang hofft Grzesch auf das Hirtener Neubaugebiet und den Zuzug junger Familien.

Der *Anzeiger* bat den Vorsitzenden des Sportvereins Hirten um einen Ausblick auf 2021. Grzesch dazu: „Wir alle im Verein hoffen sehr, dass wir bald wieder zu einem regelten Sportbetrieb zurückkehren können. Die große Sehnsucht danach ist bei allen Verantwortlichen und Aktiven zu spüren. Dann wird es auch wieder leichter für uns, die finanziellen Lasten zu stemmen. Natürlich sind wir in großem Maße von der Unterstützung der Gemeinde Burgkirchen abhängig, sind aber zuversichtlich, dass wir auch weiterhin darauf bauen können.“

„Eine weitere wichtige Maßnahme würden wir gerne in diesem Jahr in Angriff nehmen: Das erste Obergeschoss des Sportheims ist in die Jahre gekommen und leider nicht mehr benutzbar. Dieses müsste kernsaniert werden, was natürlich trotz großer Eigenleistung viel Geld verschlingen wird. Hier hoffen wir auf die Hilfe der Gemeinde Burgkirchen. Natürlich gibt es Ideen, wie wir unser Angebot attraktiver machen könnten, um damit neue Mitglieder gewinnen zu können. Das hängt aber größtenteils von der Realisierung der genannten Sanierungsmaßnahme ab.“ – ge